

Wir kamen so gegen 19 Uhr wieder an und kaum aus dem Auto gestiegen – wo ist Thommi ???

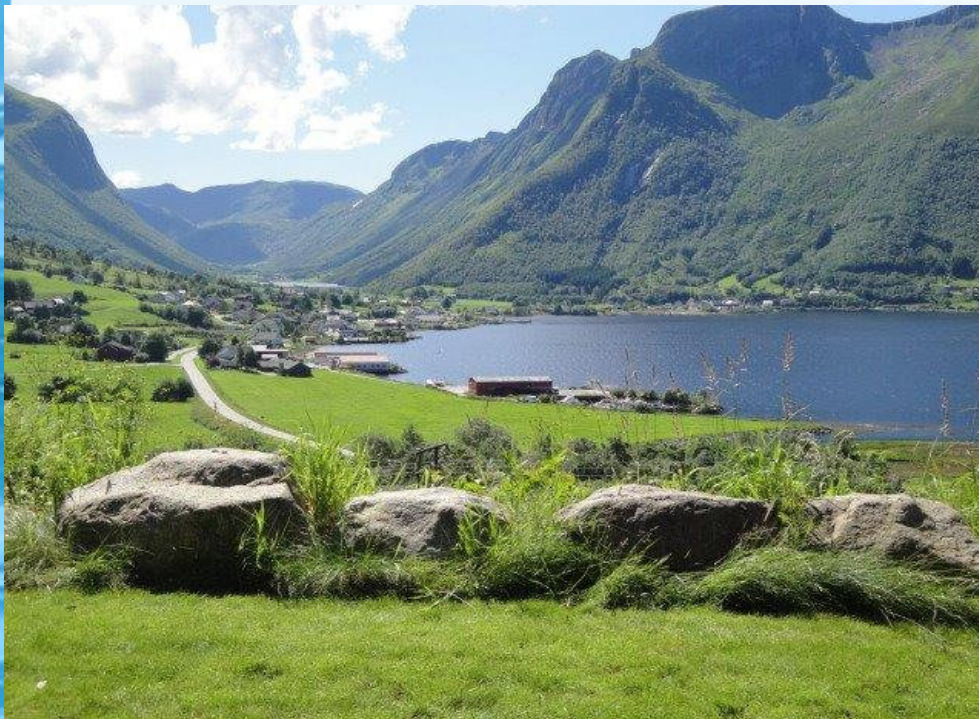
Die Antwort stand im Hafen mit 12 großen Seelachsen und einem Filetirmesser in der Hand.

Was hat er gemacht, der Kerl – mit dem Boot in die Mitte vom Fjord gefahren, Pilker absinken gelassen und wieder eingekurbelt (ich muß den ortsunkundigen gegenüber erwähnen, daß der Syvdefjord ein klassischer Rinnenfjord wie aus dem Bilderbuch mit max.100 Meter Wassertiefe ist)

Und was passiert, wenn man frustriert den Pilker zu schnell hochkurbelt - richtig: Der Seelachs steigt ein. Na da war es aber um unseren Thommi geschehen. Irgendwann war dann wohl die Bütt voll und er mußte an Land. Glücklicherweise waren noch andere Angler am Hafen, die unserem Lieben erst einmal die weidgerechte Versorgung und das anschließende Filetieren beibrachten – im Rückblick betrachtet habe ich schon ein ziemlich schlechtes Gewissen, wie ich mich meinem Freund gegenüber verhalten habe, aber wer hat denn auch damit gerechnet, daß er auch noch Fische fängt.

Von diesem Augenblick an war das Spaßbootfahren vorbei und es wurde auf Angeln umgerüstet. Vollinfizierung erfolgreich durchgeführt – vorerst nur bei Thommi. Abends gab es das erste mal frischen Fisch aus dem Fjord ! Zitat Anett: Der schmeckt 1000 Mal besser als der aus dem Supermarkt !!! Und es war „nur“ Seelachs

Na dann sind wir mal gespannt, was der morgige Donnerstag so für uns bereit hält...



Ein Morgen wie aus dem Bilderbuch empfängt uns. Wir können zum ersten Mal die Aussicht erleben – Oh, Norwegen! Wir lieben Dich....

Schnell ein kräftiges Frühstück, Freßkörbchen gepackt und ab in den Hafen – heute war Hardcore Angeln angesagt.

Da unsere Schulzes keine Angelausrüstung dabei hatten, wurde unser Ekwipment oder wie das da heißt auf die zwei Boote verteilt, diesmal auch die entsprechenden Erläuterungen über das waidgerechte Versorgen der Fisch gegeben und ab aufs Wasser – bei Kaiserwetter. Die Regenanzüge blieben verpackt in den Hytten



Zur Vervollständigung meines Berichtes muß ich noch erwähnen, daß wir uns aus Kostengründen auf dem Wasser per Walky Talky verständigten und wir auch immer nah bei einander geangelt haben



# Was nun folgen sollte, setzt allem Dagewesenen die Krone auf

Unsere liebe Anett – ebenfalls noch nie eine Angel in der Hand gehabt –nimmt sich die Fiskestange, lässt den 50 Gramm Pilker ab, kurbelt ein....Biss! Beim ersten Ablassen !!! Sie hatte nur eine kleine Penn Sargus auf der Spinnrute mit 100 Meter Geflochtener – mehr passt da nicht drauf. Und der Fjord ist auch am Boden 100 Meter tief. Da wollte ihr unbekannter Gegenüber auch hin – ich habe das Geräusch der kleinen Bremse heute noch im Ohr. Da stehst du als angeblicher Angelprofi daneben – blöd wie 30 Meter Feldweg und guckst mit offenem Mund. Irgendwann kam die Monofile auf der Rolle schon zum Vorschein – zum Glück aber auch der Meeresboden für den Fisch. Uns war eigentlich schon klar, das es ein Seelachs war. Unsere Anett hat den Fisch mit einer Ruhe nach oben gedrillt, als wenn sie es schon immer gemacht hätte.



- Ergebnis: Seelachs 84 cm knapp 5 kg

Um es vorweg zu nehmen – auch Anett würde infiziert, die Krönung folgt aber noch. Geduld

An diesem herrlichen Tag haben wir alle unseren Fisch gefangen, auch Max hat einen gehakt, den Drill hat aber Marco übernommen.

Zum Abendessen gab es heute ...na ? Richtig: Seelachs

Variation vier Jahreszeiten - lecker



# Die Krönung !!!

Seit Jahren erzähle ich unseren Schulzen von meinem Traum, endlich meinen ersten Heilbutt zu fangen -

heute sollte der Traum in Erfüllung gehen

Es ist morgens 6 Uhr

Ich angel mit Sohnmann auf Boot 1 mit Pilker – diesmal auf Dorsch, Boot 2 mit Thommi und Anett steht ca 200 meter von uns. Plötzlich wird es hektisch in Boot 2 und anschließend auch noch aufgeregte Rufe „Uwe!!! Ich glaube, wir haben einen Heilbutt !!!“

Nicklas angeschaut – die wollen uns verarschen!

Ruten raus, Motor an und zu Boot 2 gefahren – und was liegt da zappelnd im Boot – ich traue meinen Augen nicht: Ein Heilbutt !!! Meine Augen sind dann herausgetreten, haben sich um ihre eigene Achse gedreht und konnten somit meinen fassungslosen Gesichtsausdruck wahrnehmen. Das Geläster muß ich mir heute noch anhören. Egal – ich gönne es den beiden

- Kein Riese aber ein Heilbutt. Wir haben ihn dann auf 72 cm gemessen und gute 3 kg verwogen. Leider hat das Gaff ihm so zugesetzt, daß wir ihn nicht releasen konnten – dafür ergab dieser edle Fisch gefühlte 4 kg feinstes Filet

